

Jesus, wir und die «Hochzeit des Lammes»

Einleitung: Was war deine seltsamste oder wunderlichste Hochzeit die du erlebt hast? Meine war, als die Braut zwingend mit einem nicht ungefährlichen Schäferhund, statt mit dem Braut-Vater in die kleine Kapelle hineinlaufen wollte. In der Bibel ist auch eine eher ungewöhnliche Hochzeit beschrieben.

Es ist die «Hochzeit des Lammes». Was ist das?

Offenbarung 19,7 *Laßt uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht.*

- 1) **Matthäus Kp.22 Das Hochzeitsfest**
- 2) **Offenbarung Kp. 19 Die Hochzeit des Lammes**
- 3) **Wozu du berufen bist**

1) Mt. 22 Das Hochzeitsfest in Jesu Verkündigung

Mt 22,2 Das Reich der Himmel gleicht einem König, der für seinen Sohn das Hochzeitsfest veranstaltete.

Öfters sprach Jesus in Gleichnissen von einer Einladung zu einem Fest.

- Lk 14,16 Er aber sprach zu ihm: Ein Mensch machte ein großes Mahl und lud viele dazu ein.
- Auch das bekannte Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas Kp.15) endet mit einem grossen Fest.
- Das erste Wunder tat Jesus an einer Hochzeit (Johannes Kp.2).

Terminsache:

Verbunden mit dieser Einladung spricht Jesus auch auffallend eindringlich davon, diese nicht zu verpassen oder sogar zu verschlafen:

Lk 12,36 und seid Menschen gleich, die ihren Herrn erwarten, wenn er von der Hochzeit aufbrechen wird, damit, wenn er kommt und anklopft, sie ihm sogleich auf tun.

Kleiderfrage:

Und Jesus sprach auch davon, wie jemand an dieser Hochzeit erscheinen muss!

Mt 22,11 Als aber der König hineinging, um sich die Gäste anzusehen, sah er dort einen Menschen, der kein hochzeitliches Gewand anhatte;

Wir wollen uns das Gleichnis in Mt. 22,1-14 etwas genauer anschauen.

V. 1 Jesus redet in Gleichnissen. Der nahe Zusammenhang macht vieles verständlich (21,45+46).

V. 2 Das «**Reich der Himmel**» (gleichbedeutend mit Reich Gottes) ist dort, wo die Herrschaft Gottes und Jesu heute auf der Erde angenommen wird. Aus verschiedenen Erzählungen Jesu scheint hervorzugehen, dass man auch ohne Wiedergeburt (Joh. 3) in dieses irdische «Reich der Himmel» kommen kann. Das bringt aber einige Probleme mit sich. Wir werden das weiter unten noch sehen V.10ff. Der «**König**» ist Gott-Vater und der «**Sohn**» ist Jesus Christus.

V. 3 Die «Knechte» sind die Propheten (AT) und zeitnah Johannes der Täufer (Mt. 11,12) «Diejenigen die nicht kommen wollen» sind aus dem Volk Gottes (Juden), die Jesus als Messias ablehnen.

V. 4+5 Die anderen die auch nicht darauf achten sind die Heiden, welche das Evangelium von Jesus auch ablehnen. Sie lieben «Acker und das Gewerbe» (Beruflichen & Persönlichen Erfolg) mehr als den Sohn. Sie lehnen die Einladung zur Hochzeit auch ab.

V. 6 Jesus deutet darauf hin, dass auf die Einladenden Gefahren und auch der Tod warten kann. Der Einladung zur Hochzeit wird Widerstand entgegengebracht – was doch eigentlich ungewöhnlich ist!

V. 7+8 Die zeitnahe Geschichte legt nahe, dass Jesus hier die Zerstörung Jerusalems im Jahre 70 n.Chr. voraussagt.

V. 9 Der Königs-Vater weitet die Einladung aus. Alle können kommen – so ist auch für die Heiden die Türe zur Hochzeit (Evangelium, Reich Gottes) geöffnet.

V. 10 Die «Evangelisten» sind erfolgreich. Sie erreichen das Ziel des Königs und der Saal wird voll mit Gästen. Doch es hat «Gute und Böse» unter ihnen (V.2).

V. 11+12 Wir fragen uns vielleicht, wie dieser Mensch dorthin kam? Der König-Vater im Gleichnis tut das



auch. «Natürlicherweise» befremdet uns die Reaktion des Königs – aber warum? Seine Reaktion zeigt uns: Das Fehlverhalten liegt beim Gast! Die Grosszügigkeit der Einladung darf nicht über die Verantwortung dieser zu folgen hinwegtäuschen.

Wer sollte dankbarer sein? Der König der einlädt oder der Gast der eingeladen ist?

Was ist beim «falschen Gast» das Problem? Einige Fragen dazu:

- Was bedeutet ihm das Fest? Er kommt ohne Vorbereitung zum König(!), ohne passende Kleidung.
- Was sagt er über sich selbst? Ich bin selbstgefällig, selbstgerecht und selbstherrlich.
- Warum hat er sich nicht vorbereitet? Die Einladung an eine Hochzeit ergeht lange im Voraus!
- Was zeigt uns die Reaktion des Gastes? Er bleibt stumm – er ist sich seiner Schuld bewusst.
- Was zeigt uns die Reaktion des Königs? Das Fehlverhalten ist sehr schwerwiegend!

V. 13+14 Die Bestrafung durch den König ist hart – warum? Der Beginn des Gleichnisses (V.2) wie der Schluss zeigen, dass dem Gleichnis eine wahre Begebenheit zugrunde liegt!

Jesus erzählt damit nicht nur eine schöne Geschichte – er will damit eine Reaktion, eine Entscheidung beim Zuhörer bewirken. Er gibt Argumente und Antworten zu Fragen mit Ewigkeitsbedeutung: Wer ist Jesus, was ist das Reich der Himmel und vor allem, wie sieht mich der König (Gott)!

Es stellt sich eine dringliche Frage: Habe ich das passende «Kleid» an um vor Gott zu bestehen?

Jesus spricht mehrfach dieses «Problem des ungenügenden Gastes» an!

Matthäus Kp.13 «Menschen die ein hartes Herz haben» V.4, «Kinder des Bösen die mit den Kindern des Reiches aufwachsen » V.38, von «Sauerteig der das Gute durchsäuert» V.33 und «faulen Fischen» V.48.

Wir wollen als Zweites zu der zugrundeliegenden Geschichte dieses Gleichnisses gehen. Auch wollen wir diese Frage der richtigen Bekleidung im Hinterkopf behalten:

2) Offenbarung Kp. 19,5-10 Die Hochzeit des Lammes

Offb 19,7 Laßt uns fröhlich sein und jubeln und ihm (Gott) die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereit gemacht.

Diese Beschreibung ist kein Gleichnis, keine Allegorie sondern nach meinem Verständnis eine Berichterstattung kommender Ereignisse.

Es fallen uns einige Parallelen zum Gleichnis auf:

- Knechte die dem König dienen **V.5**
- Ein König und seine Herrschaft **V.6**
- Es geht um eine Hochzeit **V.7**
- Die Frage der Kleidung spielt eine wichtige Rolle **V.8**
- Auch das Thema der Berufung zum Fest ist erwähnt **V.9**
- **Und es geht um einen Gast V. 7+8**

-> Hier sehen wir aber einen gewichtigen Unterschied! -> Der Gast ist die Braut selbst!

Anfangs sprach ich von einer seltsamen Hochzeit. Das Hochzeitspaar das hier beschrieben wird ist:

Der Bräutigam: Jesus Christus – genannt das Lamm (**Offb. 5; Kp. 17,14**)

Die Braut: Die Heiligen und Gerechten in Jesus Christus **V.8 (z.B. Eph. 1,1+18;4,24)**

In V. 7 lesen wir «...und seine Frau hat sich bereit gemacht...»

Das ist ja das zentrale Versäumnis des Gastes im Gleichnis.

Welche Kleider sind die passenden für die Hochzeit? Wie bekomme ich sie?

Man kann geteilter Meinung sein über «**Kleiderkaufen bei Zalando**». Aber dass man Brautkleider dort kaufen kann ist ja unfassbar. Wer macht das schon?!

Offb 19,8 Und es wurde ihr gegeben, sich in feine Leinwand zu kleiden, rein und glänzend; denn die feine Leinwand ist die Gerechtigkeit der Heiligen

Es wurde ihr gegeben: Dieses Kleid für die Hochzeit ist ein Geschenk. Ich habe auch schon eine Auslegung des Gleichnisses von Mt. 22 gehört, dass der König selbst die Kleider zur Verfügung stelle. Dann hätte der Gast diese mutwillig ausgeschlagen. Johannes sieht: Das Brautkleid (feinen Leinwand) ist geschenkt. Es hat den Bräutigam, der auf der Erde seine Braut suchte, das Leben gekostet. (Evangelium, Röm. 3,25)

«Gerechtigkeit und Heiligkeit» sind uns durch den Glauben an Jesus Christus gegeben.

1Kor 1,30 Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht worden ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung, ...ff

3) Lass dich einladen – freue dich an der Einladung:

Offb 19,9 Und er sprach zu mir: Schreibe: Glückselig sind die, welche zum Hochzeitsmahl des Lammes berufen sind! Und er sprach zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes!

Aufgabe: Wie sind in diesem Zusammenhang Offb 3,5 & 1. Joh. 5,5 zu verstehen?



Alles für die Braut

